

Meine Flucht aus dem bolschewistischen Rußland

Von Nikolaus Glöckler, Saskatoon, Sask.

(Fortsetzung)

Mit Angst — die es mitgemacht haben, werden mich gut verstehen — und doch inwendig doch nahm ich die Nachricht entgegen, daß uns ein Zug zur Verfügung gestellt werde. Wir fuhren als „weiter Transport der Ausländflüchtlinge“ am 2. Dezember von Kijagina ab. Hier war der Polizeiführer sehr zuvorkommend. Da er ein paar roten Deutsch verstand und die vor Aufregung weinenden Frauen zu trösten suchte, machte er allerlei Scherz, verbot aber damit keine gute Absicht vollständig — denn umso mehr ich es uns, man wollte uns nach Sibirien antauchen nach Deutschland transportieren. In den Waggons herrschte Todesstille. Die Tagelöhner gaben nur schwaches Licht. Man konnte nur bemerken, daß sich die Köpfe bewegten und Tränen der Freude, gemischt mit Angst, über die Wangen flossen. Wer es nicht durchgemacht hat, kann sich das Gefühl nicht vorstellen, das uns befiel. Es glückte einer Waage, auf deren Schalen Freude und Furcht abwechselnd das Liebergewicht hatten.

Die Fahrt bis an die Grenze verlief ohne Zwischenfälle; aber nur bis an die Grenze. Es war 7 Uhr abends. Der Mann war kaum erleuchtet. Wir wußten, um 8 Uhr sollten wir an der Grenze sein. Auf einmal traten vier Personen, drei Männer und eine Frau von der Grenzpolizei und dem Zollamt, ein. Ich sah in der ersten Abteilung unseres Waggons, die „Herren“ schloßen hinter sich die Türen ab. Der Zug ging ganz langsam, um den Genossen Zeit zum „Arbeiten“ zu geben. Die Taschenlampe auf mich gerichtet, fragte mich einer: „Halt du Gold?“ Ich verneinte es. Er forderte mich auf, die Hände in die Höhe zu heben, und befiel mich von Kopf bis zu Fuß. Ich hatte zwei Trauringe an meiner Hand und einen Ring mit einem Stein

in der Geldtasche, außer den 180 Rubeln. Alles dies nahm man mir ab bis auf 2 Rubel Silbermünzen; die ließ man mir, da ich protestierend erklärte, ich brauche doch etwas, um Essen zu kaufen. Die Plünderung „milde“ in aller Ruhe vollzogen. Auf alle, allerdings sehr schamhafte Proteste hin wurde genau moost, man könne sich bei der Zollbehörde beschweren. Sämtliche Goldstücke wie Ringe, Ohrringe, Armbänder, Halsbänder, Medaillonen, alles Geld wurden weggenommen, wobei in den Köpfen und Herzen hauptsächlich nach Dollars geflüchtete Gedanken. Frauen, die im Verdacht standen, Goldstücke versteckt zu haben, wurden in der Toilette vollständig ausgekleidet und durch Vollfragen und Unterfragen von Kleidern wurden aufgeschlüsselt. Zigarettenlabys angebohrt um.

Als auch diese Aufregung vorbei war, kamen wir in der russischen Grenzstation Sebech an. Hier wurde ein neuer Gepäck oberflächlich durchgesehen. Am Hüfttief konnte ich, wie ich Geld hatte. Essen tauchen — und in einer Stunde fuhr der Zug ab.

Eine dunkle, feuchtkalte Dezembernacht. Ein Grenzpolizist, der schon eine große Strecke mit uns gefahren war, steckte jetzt seinen Fuß aus der bolschewistischen Welt heraus und in ein paar Minuten waren wir bei der „Bourgoine“. Ich sah ihn im Scherz, er möchte mitkommen, wir würden ihm aus etwaigen Schwierigkeiten heraushelfen, worauf er sagte: „Kein, Genosse, mir würde es drüben nicht gut bekommen.“ Ein paar Minuten später fuhren wir durch das Grenztor, über dem auf der Aufhängeleiste in großen Buchstaben stand: „Wende, daß du in das Land der Kapitalisten fährst!“ Als ob man nun zeigen wollte, daß für uns ein neuer Lebensabschnitt anfangt, oder als ob die Kapitalisten nicht leben sollten, wie reich Rußland ist, gingen samt

liche Lichter aus — und wir kamen an der letzten Grenzstation Jizna an. Was für ein Unterschied in allem! Die Polizei kam herein mit dem 12 Jahre verhöbsten Wort „meine Herren“ und sah die Wäpfe durch. Auf der Station hielten Militärleuten mit fohendem Kaffee mit Wäpfe, Krankenwärtner vom roten Kreuz und Sanitäter waren bereit, für unser leibliches Wohl zu sorgen. Dies war äußerst nötig; denn hauptsächlich die Kinder waren unter der wochenlangen Angst und den Entbehrungen total zu Grunde gerichtet. Viele waren schwerkrank. Eine Frau hatte Familienjümdachs zu melden. Absolut keine Belästigung, nichts von Voruntersuchung, nur eine kleine „Durchsuchung“ wegen der anstehenden Strafbereiten bei den Militärpflichtigen. Ich mußte als Transportführer für die vier Anvertrauten garantieren.

Weiter ging es über Niga, wo wir wiederum auf rote Streifen-Silber ausgehoben waren — denn ich hatte als Transportführer noch zwei Gebrüder und einen Sterbelind (Kind) zu melden — dann durch polnisches Gebiet nach — Deutschland!

Todesurteil aus 14. Stockwerk.

Chicago. — Der 38-jährige Clarence G. Brinkerhoff, Leiter einer Klammfabrik, rief in der Nacht um Hilfe, als er außerhalb eines Fensters seiner Wohnung im 14. Stockwerk eines Apartmenthauses hinauf und wollte von einem aufstehenden Mann in sein Zimmer kommen, um ihm beizustehen; dies gelang ihm nicht, da die Tür seines Zimmers verschlossen war. Sie telephonierte dem Hausverwalter, der mit einem Schlüssel die Tür öffnete. Als er den noch am Fensterhaken hängenden Brinkerhoff entdeckte, wollte, fürchte dieser ab und fiel zu Tode. Die näheren Umstände, wie Brinkerhoff in die gefährliche Lage geriet, konnte noch nicht aufgeklärt werden.

Für den Reichen ist die Schwelle des Armen der Eingang zum Himmelreich.

Bergeßt eure deutschen Vorfahren nicht!

Von Max Kaumann, Neuruppin bei Berlin, Aerobundstraße 11, Deutschland.

Ob es nicht vielen so geht, wie es mir erging? Man kennt noch seine Großeltern dem Namen nach und dahinter liegt ein tiefes Dunkel über der Vergangenheit. Ob aber, nicht manche auch das Vetterchen haben, dies Dunkel zu lichten und klar zu sehen? Die sich fragen, wo kommt du her? Die sich fragen, in dir rührt Blut vom Blut deiner Ahnen, deine Triebe, deine Eigenschaften, deine und deiner Stin der Fähigkeiten, sie sind von den Ahnen auf dich gekommen.

Da findet sich unter längst vergessenen Papieren ein Dokument, das deine Vorfahren betrifft und du kannst es nicht verstehen, wozu du den Zusammenhang nicht mehr kennst. In einer Schulbank, liegt ein altes Päckchen mit Siegel der Briefe mit einem Wappen. Ist es das deiner Familie? So reißt sich eine Frage an die andere in einer der wenigen beinhalten Stunden, die einem der heutige Lebenskampf noch läßt.

für Husten

BUCKLEY'S MIXTURE

Die sichere, schnell wirkende, erprobte Arznei.

Ein einziger Schluß beweis es.

Wird wie ein Süß.

Wenn man die Augen zurückverfolgen will, die ersten Vorfahren auf, sich weiter mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Sie haben auf Schwierigkeiten, eine Kiste in dem feinen Gewebe der Beschreibungen von Geschlechtern zu durchleuchten. Wie oft hört man: Das sind Vorfahren, auf die zurückzuführen muß, ist verbannt. Eine Ahnenfolge festzustellen ist ausfindiglos.

Gewiß, das trifft manchmal zu. In den meisten Fällen kommt man dann, wenn die Nachforschungen in die richtigen Hände gelegt werden, weiter. Erhebung ist dabei alles. Man ist ja auch nicht auf die Entwürfen aller in den Kirchenbüchern allein angewiesen. Die Schätze an Dokumenten aller Art in den deutschen Archiven sind noch immer ungeheuer trotz der vielen Brände

A PERFECT BREW!

Perfection Ale

Full of Tang and Flavor

von Jahrhunderten. Verleumdung und anderweitiger Beschädigung von wertvollen Aufzeichnungen. Es gibt es fast an jeder größeren Stelle — Familienarchivar, genealogische Vereine, Kirchenbücher, handgeschriebene Sammlungen, Sammlungen von Kirchenpredigten, Schülerverzeichnis, Universitätsmatrikeln, Verzeichnisse von Beamten aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Grundbücher, Chroniken und vieles andere mehr. Aus allen kann ein erfahrener Forscher Nachrichten zusammentragen: Geburts- und Todesdaten, Daten des Taufgangs, Stand und Wohnort von Familienangehörigen, Krankheiten und Todesursachen der Vorfahren, Berufsverhältnisse, Ehrenungen und Berufungsverläufe. Und allmählich wächst aus vergilbten Papieren, unantastbares Bild der Vergangenheit. Da sieht man ein altes Familienbuch, geschwind bringe es auf die Platte. Es kann schon im nächsten Jahr der Synagoge zum Osterfest sein. Da gibt es ein altes Buch des Städtischen Archivs, in dem lange Geschlechterreihen aufeinanderfolgend als Kaufverträge stehen. Wie oft hat in die Familiengeschichte ein Da findet du deinen letzten Familiennamen in einer Gegend, wo du ihn nicht vermutet hast. Und du entscheidest vielleicht mit einem Mal ein Seitenstück deines Stammes, über die ein anderer schon viel geschrieben hat, das du weiter denken kannst.

Es, man sieht die Ahnen nicht an. Es ist ein Bild, das alles zeigt, was auch unendlich wichtig ist. Es zeigt die Ahnen, das Sieben und Stären. Bist du es oder nicht, du es nicht selbst, so vertraue damit erfahrene und zuverlässige Personen, nicht ein sogenanntes „Institut“, das alles liefert, was im Buch des Auftraggebers liegt: Namen und adlige Namen, Stammbäume und Beziehungen zu hervorragenden Personen. Eine vollständige mandantl. vollständige Vergangenheit wird da festgelegt, die nur den einen Fehler hat, daß das Bild nicht leuchtet.

Der Besitzer dieser Seiten ist aus eingehender Kenntnis des Stoffes bereit, bei solchen Forschungen im deutschen Sprachgebiet gewillt, hat zu helfen, und damit neugierigen zu knüpfen zwischen der alten Heimat und Deutschlands Söhnen denken in der Welt.

Der Bär in den Alpen. Die letzten Wägen in den Alpen fuhren in dem zu dem ersten Weltkrieg gehörigen Jahren. Sie wurden meistens des Weltkrieges im Mai 1916 im Beresoboden und im Juni 1917 auf der Höhe der Villa Alpina von Soldaten verlassen — meinte man.

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

Mitt-Winter-Verkauf

Wundervolle pelzbefetzte Wintermäntel.

105 überaus beliebte Wintermäntel, in moderner Qualität, Reiz, in moderner Form und Farben. Verschiedene Größen. Besondere Werte. Einer der besten Mäntel der Saison. Kleider Pelzbefest. Regular bis \$89.50 für \$10.00

\$59.50 Cashin Lamb Mäntel.

Dies ist die letzte Gelegenheit für einen echten Cashin Lamb Mäntel für einen niedrigen Preis zu beschaffen. Große Mäntel und andere Formen. Besondere Werte und hochwertige. Nur noch 20 vorhanden. Größen von 32 bis 42. Ein Pelzmäntel, der Kleider und auch haushalt im Frauen ist. Der Preis ist derselbe eines gewöhnlichen Pelzmantels. Spezialpreis \$35.00

\$14.50 Kleider für Damen.

Es ist kein Wunder, das unsere Ware das Stadigebiet sind können Sie sich vorstellen, daß Kleider, welche uns seitdem Schöner, Edel, Satin und Compagnie hergestellt sind, so billig sind. Neueste Formen, wunderbar gefaltet. Eine gute Auswahl in Größen.

\$2.95

\$2.50 Haus-Pyjamas.

Verschiedene neue Formen und Farben, wie Bänder, Appliques und farbige Einfüge. Bitte kann auch über der Seite getragen werden. Weiße Kolleneine. Große Auswahl in Farben. Kleine, mittlere und große Größen.

\$1.00

69c Damenhosen.

Gestrickte Manonhose. Gute „non-um“ Qualität. Starkes elastisches Band in Taille und Hüfte. Kolleneine. Kleine, mittlere und große Formen. 2. Stock.

39c

College Oxford's.

Regular bis \$4.00.

Gerade für junge hermannische de Mädchen, niedrige und flache Kolleneine und Halsbänder, netter. Preis Spezialpreis \$2.69

\$2.69

20c Canadische Drucke.

Zunehmende Farben, für viele Zwecke geeignet. Besondere Werte für die Preis. Pro Yard **12c**

\$1.50 Tischüberzeuge.

Reinweiß 51x51 Tisch Waschtuch. Heberziele in neuen Mustern. Aussergewöhnlicher Wert

89c

\$1.95 Kleider.

Kleider und Kleider für Kinder. Alle haben gleichfarbige Hüften. Verschiedenartige Formen: Stragen, Anzeigefähige und Tassen sind kontrastfarbig leicht. Größen von 2 bis 10 Jahren.

89c

50c Dresden Perkal.

Neue neue Winter, besonders geeignet für Hauskleider. 36 Zoll breit. Sehr niedriger Preis. Pro Yard **17c**

\$2.50 Kleider.

6 Farben zum Auswählen. Vor **25c**

\$4.00 Gummischuhe.

Reine Gummischuhe, gefertigt mit extra schwerer roter Gummischuhe und Gaden. Erstklassige Qualität. Spezialpreis **\$2.50**

20c flanelette.

Schneeweiß, 27 Zoll breit. Leicht. Schwere Qualität. Pro Yard **12c**

\$2.50 flanelette Decken.

Größe 12 bei 4, in weiß und grau. **\$1.98**

60c Pompeian Creme und Puder.

Frisch eingetroffen. Stück **39c**

60c Damenstrümpfe.

Erstklassige Qualität. Reiner Seidengarn, gutes Aussehen. Verarbeitete Perle- und verarbeitete Strumpfwaren, und flexible Top. Alle hermannische Anfertigung. 5 Größen. Pro Paar **39c**

50c Damenstrümpfe.

Keine Damenstrümpfe, keine gefällige Farben, gute Verarbeitungsart. Größen von 5 1/2 bis 10. **29c**

55 Cent Wachsuh.

45 Zoll breit. Neue flache Ware. 1932 Muster. Ein „Domino“ Cut Cloth“ Produkt. Pro Yard **39c**

60c Socken für Herren.

Seide und Wolle, populäre Farben und Muster. Pro Paar **39c**

40c Strümpfe für Herren.

Seide und Wolle in hellen und dunklen Mustern. Alle Größen. **25c**

\$3.50 Pelzhandschuhe für Herren.

Aussergewöhnliche Qualität. Nur ein Paar vorhanden. Aussergewöhnlicher Preis **\$1.00**

\$2.50 Pyjamas für Herren.

Keine Qualität in flanelette. Verschiedene Farben. Alle Größen. **\$1.39**

WE ALWAYS SELL FOR LESS

ARMY & NAVY

DEPT. STORE

Regina and Edmonton

Vertrauen und Sicherheit des Publikums, erworben durch niedrige Preise.